

ADFC-Fahrradklimatest 2014

Hier: Freitextkommentare der Isernhagener Teilnehmer/Innen

1. Es sollte auch von der Gemeinde mehr Öffentlichkeitsarbeit erfolgen, verstärkt aufs Fahrrad umzusteigen, das gilt insbesondere für den Nahverkehr, Erledigung kleiner Wege, Besorgungen etc. .
2. Der Radfahrstreifen von Kirchhorst Richtung Altwarmbüchen (Bereich K112) ist dringend neu zu markieren, hier ist dieser auch vielfach zugesperrt. 3. Der prov. Wegstreifen Verlängerung Hachingweg Richtung K113 in FB sollte dringend verbreitert und ausgebessert werden (wird stark frequentiert), hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, auch im Winter nicht gestreut.

Absolut katastrophal ist der Rad/Fußweg zwischen der Gartenstadt Lohne und Neuwarmbüchen, den die Gemeinde immer wieder nur notdürftig flickt. An den Seiten rutscht der Weg ab, in der Mitte rumpelt man über "Asphaltwürste". Der Weg ist wichtig, weil es parallel zur Straße keinen Radweg gibt. Er wird relativ stark befahren. Hier müsste unbedingt eine umfassende und nachhaltige Sanierung erfolgen. Außerdem ist er als "Pfad der Menschenrechte" von überregionaler Bedeutung.

Ausfahrten von Baumärkten etc. sind gefährdend für Radfahrer. Die Autofahrer beachten die Stoppschilder zum großen Teil nicht.

Der Fragebogen ist zu sehr abgestellt auf die Belange der Stadtbevölkerung - zu wenig auf die Landbevölkerung; die Isernhagen - Dörfer sind eher ländlich geprägt. Da gelten andere Bedingungen als z. B. in Hannover.

Der Gemeinde liegt eine umfangreiche Mängelliste vor, die sie als Aktionsplan bezeichnet. Leider wird nicht klar, wie man damit umgeht, damit Radfahren in unserer Gemeinde attraktiver wird. Im künftigen Haushaltsplan ist z.B. gar kein Geld mehr dafür vorgesehen. Ältere HH-Positionen für die Reparatur von Radwegen wurden laufend verschoben und sind jetzt offensichtlich ganz entfallen. Ein Beispiel ist der "Pfad der Menschenrechte" (Verbindungsweg zwischen Kirchhorst und Neuwarmbüchen).

Der Verwaltung und dem Rat der Gemeinde Isernhagen sind die Radfahrer lästige Verkehrsteilnehmer. Die Gemeinde Isernhagen hat in der Region Hannover die schlechtesten Radwege!

Die Ortsdurchfahrt in Altwarmbüchen von Hornbach (Baumarkt) bis zur Autobahnbrücken A7 ist aufgrund nicht vorhandener Radwege eine stark Risikobehaftete Strecke. Für Radfahrer die einzigste schnelle Verbindung nach Hannover aus Richtung Celle Burgdorf. ich erlebe tägliche Bedrohungen und Nötigungen durch Autofahrer .

Die Übergänge an den Ampeln sind oft sehr schlecht für die Felgen, da große Asphaltaufwölbungen (z.B. Ampel Kirchhorst Gewerbegebiet) und die gesetzten Kantsteine an fast allen Ampeln sehr hoch sind. Die Betonplatten in Altwarmbüchen auf dem Radweg sind sehr schlecht zu befahren und das kleine Schild in Höhe der Fahrerkabine eines LKWs, das auf die schlechte Wegstrecke hinweist, ist für Radfahrer kaum zu bemerken. Ganz besonders liegt mir die Überquerung der A7 am Herzen, die unbeleuchtete Brücke ist im Dunkeln während des Berufsverkehrs für Radfahrer und Fußgänger gefährlich, da weder Autofahrer noch Fuß-, Radwegteilnehmer die Straßenverkehrsordnung kennen. (Autoverkehr hat Vorrang: Leider) Führt aber zu Anhalten der Autofahrer, hupen, überholen, Stress..... Unfall. Sie können mich auch gerne anrufen, die Fahrradwegesituation von Kirchhorst nach Hannover/Zoo kenne ich ziemlich gut, da es mein tägl. Arbeitsweg ist.

Die Verkehrsbehörde ist ignorant gegenüber allen, auch noch so guter Hinweise zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur. Selbst gemeldete Gefahrenstellen werden monatelang nicht beseitigt. Es gibt noch nicht einmal eine Bestätigung des Eingangs der schriftlich eingereichten Meldung.

Die Vorarbeit für ein Fahrradkonzept wurde jetzt vorgestellt. Ich hoffe auf die Behebung der Mängel. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der Verwaltung, Fachausschussmitgliedern des Rates und dem ADFC zwecks Planung und Umsetzung einer Verbesserung des Radverkehrs soll gebildet werden.

Es ist einfacher, die wenigen gut befahrbaren Fahrradstrecken aufzuzählen als die schlechten! Die Gemeinde ignoriert weitestgehend die Bedürfnisse der Radfahrer. Das gilt nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die politische Mehrheit im Gemeinderat.

ES liegt vieles im Argen, auch müßte mehr geworben werden, im Nahverkehr weitgehend auf das Auto zu verzichten (gilt insbesondere für Rentner)..

Ich bin viel in Hannover unterwegs. Viele Radfahrer halten sich nicht an die Regeln: fahren auf der falschen Straßenseite, telefonieren oder hören laut Musik, fahren ohne Licht im Dunkeln und das oft alles zur gleichen Zeit. Damit gefährden sie sich und andere und verhelfen den Radfahrern allgemein zu einem schlechten Ruf, was ich sehr schade finde. Hier kann die Polizei durch Verkehrskontroll-Aktionen speziell für Radfahrer ein Zeichen setzen.

Im Allgemeinen gut bis befriedigend in Wartung Reparatur und Wegbeschaffenheit

In der Presse wird oft berichtet, daß die Gemeinde gute Pläne zur Förderung des Radverkehrs, auch unter der Prämisse des Umweltschutzes, hat. Doch es folgen keine durchgreifende und durchgängige Maßnahmen. Für Autofahrer sind wir auf der Straße Freiwild (verkehrsgefährdend drängeln, Hupen, Vogel zeigen, Beschimpfungen).!

In Isernhagen ist eine Verbesserung eingetreten, da die Radfahrer nicht mehr gezwungen werden, auf beidseitig zu befahrenden Radwegen zu fahren, zusammen mit Fußgängern und Hunden. Auf der Straße wird seither weniger gehupt und gedrängelt, man fährt dort jetzt legal. Mit dem Rad nach Hannover geht es gut, man kann viel abseits vom Straßenverkehr im Wald fahren. Der Zustand der Radwege ist für Rennradler oft schlimm. Wie man es besser machen kann, zeigt der Radweg nach Uelzen. Von der paradiesischen Situation in Holland, das hier vorbildlich ist, will ich gar nicht reden. Bitte beachten: die Perspektiven von Tourenradlern, Rennradlern und Stadtradlern sind oft unterschiedlich.

Knotenpunkt A7 bei Kirchhorst lebensgefährlich!

Leider sind die Radwege im Winter, wenn es geschneit nicht geräumt. Das ist morgens, wenn ich zum Arbeiten fahren muss, sehr ärgerlich. Außerdem sind sie meistens sehr mit Blättern verschmutzt. Auch die Übergänge sind leider meistens nicht abgeflacht, sondern sehr holperig. Selbst bei neuen Übergängen. Toll ist aber, dass es wenigstens fast überall Radwege überhaupt gibt. Da bin ich schon froh. (Ich will auch nicht nur meckern.)

In Isernhagen müssten die Autofahrer auf die Aufhebung der Benutzungspflicht für zahlreiche innerörtlicher Radwege hingewiesen werden (Schilder etc.)!

Unebenheiten auf Radwegen bleiben meist jahrelang unbehandelt. An Stellen wo der Radweg Straßen, Einmündungen oder Einfahrten kreuzt gibt es häufig unangenehme Absätze.

Verantwortlich ist hier neben der Gemeinde Isernhagen als Unterer Verkehrsbehörde die Region Hannover, die massiv Einfluss nimmt. Sie ist auch dafür verantwortlich, dass bei der Neugestaltung von Straßen Radfahrende bewusst untergeordnet und gefährdet werden.

Verbesserungsvorschläge für die desolaten Radwegeverhältnisse stoßen bei der Gemeindeverwaltung meist auf taube Ohren oder werden nur halbherzig umgesetzt. Isernhagen ist leider eine der fahrradunfreundlichsten Gemeinden in der Region Hannover!!! Die jüngst gegründete ADFC-Ortsgruppe ist jedoch sehr engagiert.